PFARR NACHRICHTEN

Christus König
St. Maximilian Kolbe
Porzer Rheinkirchen

25. April – 10. Mai 2020

9/10

SCHENKEN

+++

VERZICHTEN

#VERZICHTEN

Liebe Mitchristen in Porz

Zum Begrüßen kein Händedruck mehr, keine Umarmung unter Freunden, kein Ausgehen, kein Theater, und in diesem Sommer werden alle Feste und Feiern, alle Urlaubsplanung und gemeinsame Aktionen ausfallen. Natürlich auch in unseren Gemeinden, wenn ich an die Pfarrfeste und Jubiläen etc. denke. Fällt Ihnen das nicht auch zunehmend schwerer, auf alles zu verzichten? Es ist traurig, es erscheint so surreal und doch ist es vernünftig...

Auf der anderen Seite macht das Verzichten mir deutlich, wie wertvoll doch das eigentlich Selbstverständliche war und ist! Ich hoffe, dass mir dieses Bewusstsein erhalten bleibt und dass ich es umso mehr würdige, wenn es wieder möglich ist.

Das Gleiche gilt auch für unsere Kirchen und Gottesdienste: der Verzicht lässt viele von uns spüren, was wir vermissen und was uns gut tut. Da hilft jetzt schon ein wenig künstliche Nähe über den Bildschirm, um Gemeinschaft zu erleben, z.B. die kommenden Sonntage um 10.30 Uhr oder jeden Abend um 19.30 Uhr.

Wir wissen heute noch nicht, wie es weitergeht. Wir bemühen uns als Kirche im Erzbistum mit der Politik um einen Weg, der uns mehr ermöglicht, der aber auch kein Risiko darstellt.

Gott bleibt uns nahe (der braucht keinen Sicherheitsabstand) – das sagt uns der Glaube! Lassen wir uns von ihm umarmen und durchdringen -auch ohne die gewohnten Zeichen, Riten und Formen, auf die wir gerade verzichten.

Ihr Pastor Berthold Wolff mit dem gesamten Pastoralteam

DIE OSTERKERZEN VON PORZ

Alle Osterkerzen unserer 12 Kirchen wurden in der Osternacht gesegnet und sind inzwischen in den Kirchen angekommen. Dort warten Sie darauf mit Ihnen Gottesdienst zu feiern. Am Ambo stand die 12. Kerze, es ist die Osterkerze von Mariae Geburt, Zündorf. Im Chorraum standen die elf weiteren Osterkerzen. Sie können die Osternacht auf unserem YOUTUBE-Kanal Katholische Kirche Porz jederzeit anschauen.

Fotos: Diakon Matthias Gill

OSTER IMPULSE

Osterimpuls Nr. 3

„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben."

Viele von Ihnen kenne sicher die biblische Geschichte vom „ungläubigen Thomas". Thomas, einer der Jünger Jesu, kann nicht glauben, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Er braucht Beweise. Er will das unfassbare im wahrsten Sinn des Wortes erfassen. Und Jesus gibt ihm die Gelegenheit dazu. „Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!" Mit diesen Worten lädt Jesus Thomas ein, ihn zu begreifen. Und mit den Worten „Mein Herr und mein Gott!" bekennt Thomas ihn als den Sohn Gottes.

Nicht von ungefähr lesen wir dieses Evangelium immer am zweiten Sonntag der Osterzeit. In der Urkirche trafen sich an diesem Sonntag die Neugetauften aus der Osternacht, in ihren weißen Taufalben, zur Eucharistiefeier. Daher kommt die Bezeichnung „Weißer Sonntag". Die Neugetauften bekannten Jesus Christus als den Sohn Gottes und empfingen ihn im „Eucharistischen Brot". Diese enge Verbindung von Taufe und dem erstmaligen Empfang der hl. Kommunion wurde dann aber durch die zunehmende Verbreitung der Säuglingstaufe aufgebrochen.

Die erste heilige Kommunion erhielt einen eigenen Festtag. Da die Erstkommunion als Erneuerung der Taufe und bewusste Eingliederung in die christliche Gemeinde verstanden wurde, war der Weiße Sonntag etwa ab dem 17. Jahrhundert der bevorzugte Termin für dieses Initiationssakrament.

Und so haben sich auch im letzten Jahr wieder viele Kinder aus unseren Gemeinden auf den Weg gemacht. Wie Thomas wollten sie begreifen und sich mit ihren Katechetinnen und Katecheten diesem tiefsten Geheimnis unseres Glaubens nähern, um dann endlich Jesus im Brot des Lebens zu empfangen.

Doch genau diese Station des Weges, das Fest der Erstkommunion, darf in diesem Jahr nicht wie geplant stattfinden. Wir sind alle sehr traurig, dass nach aller Vorbereitung, Planung und Vorfreude unsere Erstkommunionfeiern erstmal auf unbestimmte Zeit verschoben werden müssen.

„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben." Jesus hat uns versprochen: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." Darauf müssen wir nun fest vertrauen. Und sobald es wieder möglich ist, werden wir das auch feiern. Versprochen!

Diakon Karl-Heinz Voß

Osterimpuls Nr. 4

Impuls zur Erstkommunion

In der Mitte liegt ein Brot. „Als Jesus aufblickte und sah, dass so viele Menschen zu ihm kamen, fragte er Philippus: Wo sollen wir Brot kaufen, damit die Leute zu essen haben?...Einer seiner Jünger, Andreas...,sagte zu ihm: Hier ist ein kleiner Junge, der hat 5 Gerstenbrote und 2 Fische...Es waren ungefähr 5000 Männer. Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus...“ (aus Joh 6, 1-15)

5 Brote...5000 Menschen. Wie groß wohl die Brote waren?

Wir rechnen. Ein Brot – tausend Menschen. Wir sind ungefähr fünfzig. Also teilen wir das Brot, das in der Mitte liegt. Erst durch 2 und dann durch 10 – höhere Mathematik.

Wir haben ein kleines Stück, das wollen wir miteinander teilen. Das Brot macht die Runde. Jeder muss ein Stück bekommen! Vorsichtig werden kleine Stücke abgebrochen. Niemand isst. Vielleicht muss ich ja noch etwas abgeben ...

Das Ende der Runde ist bei weitem nicht das Ende vom Brot. Es bleibt ein ordentliches Stück übrig, ganz so wie im Evangelium: als alle satt waren, sammelten die Jünger die Reste ein und füllten damit 12 Körbe.

In diesen Tagen würde in Porz Erstkommunion gefeiert. Begegnung mit dem Auferstandenen, ER als lebendiges Brot, in unsere Hand gelegt. Begegnung der ganz anderen Art. Begegnung im Herzen.

Seine Botschaft an uns: Es ist genug für alle da.

Die Pandemie zeigt uns schonungslos, wie sehr wir Menschen weltweit gleich sind, wie sehr wir miteinander verbunden sind, wie sehr jeder vom anderen abhängt, wie kostbar uns Beziehungen und Gemeinschaft sind.

Gelingt es uns, über die Corona-Krise hinaus, das Lebens-Not-Wendende so zu teilen, dass alle satt werden und am Ende noch 12 Körbe übrig bleiben – für die kommenden Generationen?

Jesus zeigt: es geht. Er teilt sich aus, unendlich – unbegreiflich.

Von ihm ist genug für alle da.

Elisabeth Uhlenbroch-Bläser, Gemeindereferentin

Osterimpuls Nr. 5

Ostern – hier und heute

Tja, da stehen wir nun.

Ostern ist schon ein paar Wochen her. Und normalerweise hat uns der Alltag wieder.

Normal ist in diesem Jahr aber gar nichts. Aufgrund der Corona-Pandemie wird unser Alltag täglich neu verhandelt, auf den Prüfstand gestellt, werden Möglichkeiten ausgelotet und Risiken abgewägt.

Und ähnlich wie den Jüngern damals ist uns die Sache mit der Auferstehung Jesu – irgendwie fremd.

Es passt nicht. Nicht zu unserer Erfahrung, nicht zu unserem täglichen Leben.

Die Botschaft hör ich wohl… Allein, es fehlt der Glaube. Die Jünger hören die Botschaft, sehen den Auferstandenen sogar höchstselbst – und kehren sicherheitshalber erstmal zu dem zurück, womit sie sich auskennen. Heimat, gelernter Beruf, Familie – das gibt Sicherheit.

Und obwohl die Gute Nachricht nun schon ca. 2000 Jahre alt ist, verhalten wir uns überwiegend ganz genau so.

Das Fest der Auferstehung feiern wir regelmäßig jedes Jahr (jeden Sonntag eigentlich). Aber welche Relevanz hat die Auferstehung in unserem Alltag? Woran zeigt sich unser Glaube?

Die Jünger haben eine ganze Weile gebraucht, bis sie, erfüllt vom heiligen Geist, gar nicht anders konnten als ihr bisheriges Leben erneut umzukrempeln und die Frohe Botschaft in den Mittelpunkt zu rücken.

Frohe Botschaften sind rar dieser Tage. Doch die Botschaft der Auferstehung ist gerade heute so bitter nötig.

In den Krankenhäusern und Pflegezentren, an den Sterbebetten, aber auch überall dort, wo Menschen vereinsamen oder sich gegenseitig auf die Nerven gehen – überall hier ist die Botschaft vom Leiden und Sterben Christi und von seiner Auferstehung Not wendend.

Wir glauben, dass diese Frohe Botschaft mehr ist als eine 2000 Jahre alte Geschichte. Sie passiert hier und heute. Jeden Tag. Und gerade in der größten Not, im bittersten Elend.

Der Herr ist auferstanden. Halleluja!

Stefanie Meyer, Gemeindereferentin

KATHOLISCH IN PORZ

Christus König · St. Maximilian Kolbe · Porzer Rheinkirchen

Gottesdienste live im Internet

Sonntag, 26. April 2020
um 10.30 Uhr

Hl. Messe mit
Pastor Berthold Wolff

Sonntag, 3. Mai 2020
um 10.30 Uhr

Familiengottesdienst
mit Ursula Bell und
Elisabeth Uhlenbroch-Bläser

Liveübertragung unter:
live.katholisch-in-porz.de

Porzer Abendgebet

Bis einschließlich Sonntag 03.05. täglich um 19.30 Uhr
Danach jeweils dienstags und freitags um 19.30 Uhr
über ZOOM: live.katholisch-in-porz.de

PORZER Abendgebet

live.katholisch-in-porz.de

Erleben sie die Abendgebete interaktiv mit vielen anderen Menschen. Singen und beten sie mit uns! Schreiben sie während des Abendgebetes Ihre Anliegen und ihre Gedanken in den Chat. Tauschen Sie sich nach dem Abendgebet noch mit den anwesenden Seelsorgern aus.

Sie können mit Ihrem PC, Laptop oder Smartphone teilnehmen. Dazu benötigen Sie nicht ein Mikrofon oder eine Kamera. Während des Abendgebetes sind alle Mikrophone stumm geschaltet und werden erst zum anschließenden Gespräch freigegeben. Falls Sie eine Webcam haben können Sie sie ebenfalls verwenden, so können wir sie sehen.

Geben Sie dazu den Internetlink live.katholisch-in-porz.de in ihren Browser ein. Es öffnet sich eine Seite, die sie mit Anleitung zu dem interaktiven Abendgebet weiterleitet. Der Internetservice heißt ZOOM und ist sowohl eine internationale, digitale Plattform für Telefon- und Videokonferenz, als auch eine Software, mit der sie alternativ zu dem bekannten SKYPE mit Menschen über

das Internet sprechen können. Sie brauchen die Software nicht herunterzuladen und sich auch nicht mit einer Email anzumelden.

Alternativ können Sie sich auch per Telefon einwählen und nur per Ton teilnehmen. Die Telefonnummer ist:

+496971049922
Meeting-ID 9568197427##
Passwort 109283#

Täglich können Sie um 19.30 Uhr an unseren Abendgebeten teilnehmen. Sie dauern zwischen 15 – 20 Minuten, die Andachtstexte finden sie als Abendgebete im hinteren Teil der Pfarrnachrichten.

GOTTESDIENSTE IM TV UND INTERNET (AUSWAHL)

Sie finden auf der Homepage des Erzbistum Köln weitere Angebote
https://www.erzbistum-koeln.de

Im Fernsehen

ZDF - Zweites Deutsches Fernsehen
Sonntags 09:30 Uhr/10:00 Uhr Hl. Messe aus unterschiedlichen Gemeinden
Katholische Hl. Messe i.d.R. alle zwei Wochen.
Übersicht online unter: https://www.zdf.fernsehgottesdienst.de/

Bibel.TV

10:00 Uhr Hl. Messe aus dem Kölner Dom
Empfang via DVB-T2, via Satellit und via Kabelnetz

EWTN

7 Uhr Hl. Messe mit Papst Franziskus · 10 Uhr Hl. Messe aus dem Kölner Dom
14 Uhr Hl. Messe (Englisch) · 18:30 Uhr Hl. Messe aus dem Kölner Dom
Empfang via Satellit und regional im Kabel (Bayern, Hamburg)

Internet

www.domradio.de
10:00 Uhr Hl. Messe aus dem Kölner Dom
18.30 Uhr die Hl. Messe aus dem Kölner Dom

www.vaticannews.va/de/papst-franziskus/santa-marta-messe.pagelist.html
07.00 Uhr täglich Hl. Messe mit Papst Franziskus in der St. Martha Kapelle

www.bonner-muenster.de
12:00 Uhr Hl. Messe aus St. Remigius, Bonn

Für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es auf der Homepage www.durchkreuzt.org oder www.crux.durchkreuzt.org digitale Angebote der Abteilung Jugendseelsorge des Erzbistums Köln für diese besondere Zeit. Zum Beispiel Live-Chats mit Gesprächen über den Glauben und eine Musik-Challenge. Jeden Sonntag um 18 Uhr wird die Stadtjugendmesse aus dem Crux gestreamt.

BERATUNG UND HILFE

Telefonseelsorge

Rund um die Uhr, kostenlos und anonym - Telefonseelsorge: Sorgen kann man teilen.

Tel.: 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222 oder 116 123

Mail- und Chatberatung unter
www.telefonseelsorge.de

Unsere Seelsorger für Sie

Gesprächsangebot der katholischen Kirche in Porz

Pfarrer Wolff	0170 16844 30
Pfarrer Mahlberg	0170 16844 28
Pfarrer Langel	0170 16844 29
Kaplan Tuj	02203 9095546
Diakon Gill	0170 16844 18
Diakon Voß	0170 16844 21
GR Bell	0170 16844 23
GR Besuglow	0170 16844 25
GR Käufer	0170 16844 26
GR Kubanek	0170 16844 19
GR Meyer	0170 16844 27
GR Uhlenbroch-Bläser	0170 16844 22
PR Wallot	0170 16844 24

Coronahilfe

#schenken

Lebensmittelausgaben

Solibund e. V.
Friedrichstraße 39-41
D-51143 Köln

Durch Fördermittel der Aktion Mensch ist es dem Solibund e.V. möglich eine Lebensmittelausgabe in Porz-Mitte aufzubauen. Die erste Ausgabe findet am Donnerstag, dem 23.04.20 statt. Um danach an der Ausgabe teilnehmen zu können bitten wir um Registrierung mit Nachweis der Bedürftigkeit immer dienstags von 11:00 – 13:00. Die weiteren Ausgaben erfolgen dann immer freitags ab 11:00 auf dem Gelände des Solibund e.V., Friedrichstr. 39-41, 51143 Köln.

SKM-Köln

Köln-Porz. Seit Donnerstag, dem 9. April 2020 bietet der SKM-Köln auch in Porz eine Ausgabe von Lunchpaketen an. An jedem Werktag (Mo-Fr) werden hierzu Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses der sozialen Dienste in der Zeit von 11.00 – 13.00 Uhr auf dem Vorplatz der Goethestraße 7 stehen und die von der Stadt Köln

zur Verfügung gestellten Care-Pakete an Menschen mit entsprechendem Bedarf verteilen. Gerade in Zeiten der, durch die „Coronakrise" bedingten, sozialen Isolation ist es dem SKM wichtig, auch diejenigen zu erreichen, die nur über wenige und zum Teil über keinerlei finanzielle Mittel verfügen. Dies sind häufig Menschen, die von Obdach- oder Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind, sowie Menschen mit Suchterkrankungen.

Die erste Ausgabe von Lebensmitteltüten erfolgte am Donnerstag, den 9. April. 2020

Seit Dienstag, den 14. April erfolgt die Ausgabe dann jeweils von montags – freitags von 11.00 – 13.00 Uhr.

Hintergrundinfo

Das „Haus der Sozialen Dienste Porz" ist ein Zentrum für Soziale Dienste in der Porzer City. Es ist mit

seinen vielen Beratungsangeboten die zentrale Anlaufstelle für überschuldete, suchtkranke, wohnungslose oder psychisch kranke Menschen des SKM Köln in Porz.

Ansprechpartner
Georg Peters
Entwicklung Porz
SKM Köln –
Sozialdienst Katholischer Männer e.V.
Goethestraße 7
51143 Köln
Tel. +49 2203 95536 12
Fax +49 2203 95536 16
Mobil +49 176 15067561
E-Mail georg.peters@skm-koeln.de
Internet www.skm-koeln.de

AWO Köln | Evangelische Kirchengemeinde Porz | Diakonie Michaelshoven

CORONA-VIRUS:

Nachbarschaftshilfen

Aufgrund der aktuellen Entwicklung (Corona-Virus) werden wir unsere nachbarschaftlichen Hilfen der „Helfenden Hände“ auf das Notwendigste anpassen. Das bedeutet, dass wir nur noch folgende Erledigungen für Personen, die zu den Risikogruppen zählen, anbieten:

- Notwendige Einkaufserledigungen
- Notwendige Medikamentenabholung

Sie brauchen Hilfe?

Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir sind von 9 bis 17 Uhr erreichbar:

Helfende Hände Porz 0173 90 59 156

Wir bieten Hilfe für den gesamten Stadtbezirk Porz an.

Sie zählen nicht zur Risikogruppe und wollen mithelfen?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Carlos Stemmerich
E-Mail: c.stemmerich@diakonie-michaelshoven.de
Telefon: 0221 9956-1134

Hilfen und Unterstützungsangebote für den Stadtbezirk Bezirk Porz

Bitte informieren Sie sich in der Presse oder im Internet weiteren Entwicklungen zum Thema Corona. www.stadt-koeln.de/corona-virus

Das Bürgertelefon der Stadt Köln erreichen Sie unter

0221 / 221-3 35 00.

Ehrenamtliche Hilfen und Unterstützung

NEU! Ehrenamtlicher Einkaufsdienst für Porz der Helfenden Hände Porz

Helfende Hände Porz: 0173 90591-65

Wem und wie wir helfen: Sollten Sie oder Personen in Ihrem Umfeld zu den Risikogruppen zählen und das Haus nicht verlassen können, bieten wir folgende Unterstützung an:

- Notwendige Einkaufserledigungen und Medikamenten-/ Rezeptabholung

Wie funktionieren die Hilfen?

1. Sie rufen die Telefonnummer Ihrer Helfenden Hände Porz an
2. Sie sagen uns welche Besorgungen getroffen werden sollen
3. Sie geben uns Ihren Namen, Adresse und ihre Telefonnummer
4. Sie machen einen Termin aus
5. Die Abwicklung läuft zum Schutz der Beteiligten kontaktfrei

Sie brauchen Hilfe? Wir sind von 9 bis 17 Uhr erreichbar. **Kontakt-Tel. 0173 90591-65**

Grengeler Ortsgemeinschaft

Neu! Hilfen wie **Einkäufe, Rezepte oder Medikamente abholen, Besorgungen erledigen, Gespräche…**

Kontakt: Marianna Frericks, Tel. 02203 / 29 53 52 oder 0176 / 10 19 22 48, Mail: f.marianna@hotmail.de

Info, Austausch und Kontaktvermittlung

bei Fragen rund um Unterstützungs- und Vernetzungsangebote für zuhause

SeniorenNetzwerk Ensen und Zündorf der Johanniter Köln

Kontakt: Charitini Petridou-Nitzsche, Tel. 0221/ 89009-356, Mobil 0173/ 88 900 48;

Mail: charitini.petridou@johanniter.de

SeniorenNetzwerk Porz der AWO Köln

Kontakt: Tel. 02203 / 183 55 38 oder Mail awo.seniorennetz-porz@gmx.de

Beratung für Familien – Kinder, Ehepaare, Frauen und Männer

Nummer gegen Kummer

Kostenlos und anonym: - online unter www.nummergegenkummer.de

Telefonisch
für Kinder und Jugendliche -
Tel. 116111, Mo.-Sa. 14.00-20.00 Uhr
für Eltern – Tel. 0800-1110550
Mo.-Fr. 9.00-11.00 Uhr und
Di. + Do. 17.00-19.00 Uhr

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen –

kostenlos und anonym -
Tel. 08000 116 016, Rund um die Uhr
Mail- und Chatberatung unter
www.hilfetelefon.de

Opfertelefon des Weißen Rings

Kostenfrei und anonym für Männer und Frauen Tel. 116006
Mo.-So. 7.00-22.00 Uhr

Kostenfrei: Ehe- Familien- und Lebensberatung

Nutzen Sie das Onlineberatungsangebot mit Mail, Chat, Videochat und Online-Paarberatung:
www.onlineberatung-efl.de

Caritas Familienberatung

Caritas – Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder,

Kostenfrei Tel. 02203-185580
Mo-Do 9.00-16.00 Uhr,
Fr. 9.00-13.00 Uhr

Mail: eb-porz@caritas-koeln.de

Onlineberatung für Kinder und Jugendliche unter

beratung.caritas.de/kinder-jugendliche/registration
?aid=1380-caritas.de

Senioren

Info, Austausch und Kontaktvermittlung

Frau Petridou-Nitzsche, Koordinatorin Senioren Netzwerke Ensen und Zündorf, bietet sich als Kontaktperson an für alle Fragen rund um Unterstützungsanfragen, Hilfen und Unterstützungs- und Vernetzungsangebote für zuhause.

Kontakt, Charitini Petridou-Nitzsche,
Tel. 0221/ 89009-356,
Mobil 0173/ 88 900 48;
Mail: charitini.petridou@johanniter.de

Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter auf:
https://impuls.st-maximilian-kolbe.de/

NACHRICHTEN
AUS DEN SEELSORGEBEREICHEN

PORZER RHEINKIRCHEN

Pfarrbüros der Porzer Rheinkirchen

Alle Pfarrbüros sind ausschließlich über Telefon oder Email erreichbar. Anrufbeantworter zeichnen ihre Anrufe auf, wir rufen zurück.

Telefonisch erreichbar

St. Laurentius,
Kölner Str. 115, 51149 Köln
Tel. 02203/15883, Fax.02203/16967
Mo + Di 10.00-12.00, Do 14.00-17.00
st.laurentius@t-online.de

St. Josef,
Bahnhofstr. 20, 51143 Köln
Tel. 02203/52484, Fax. 02203/899843
Di.08.00-11.30, Mi 14.00-16.00,
Do 14.00-17.00, Fr.09.30-11.30
st-josef-porz@netcologne.de

St. Mariae Geburt,
Hauptstr. 143, 51143 Köln
Tel. 02203/82261, Fax. 02203/87521
Mo 16.00-18.00, Mi 09.00-12.00,
Do 10.00-12.00
st.mariae.geburt@t-online.de

St. Clemens
Lülsdorfer Str. 111, 51143 Köln
Tel. 02203/82261, Fax. 02203/87521
st.clemens@gmx.net

St. Laurentius - Pfarrfest

leider müssen wir unser diesjähriges geplantes Pfarrfest am 17.05.20 aufgrund der Corona-Pandemie absagen. Uns allen tut es sehr leid, aber die Gesundheit steht im Vordergrund. Wir möchten allen Gruppierungen für die bisherige Unterstützung und Vorbereitung des Festes herzlich danken.

Michael Nartschik im Auftrag des Ortsausschusses, Kirchenvorstand und Seelsorgeteam der Gemeinde St. Laurentius

Katholische Kirchengemeinde
Christus König

Katholische Kirchengemeinde Christus König, Köln-Porz

Alle Pfarrbüros sind ausschließlich über Telefon oder Email erreichbar. Anrufbeantworter zeichnen ihre Anrufe auf, wir rufen zurück.

St. Bartholomäus,
Frankfurter Str. 524, 51145 Köln
Tel. 02203/1015012,
Fax: 02203/1015013
pfarrbuero-urbach@t-online.de

St. Mariä Himmelfahrt,
Friedensstr. 33, 51147 Köln
Tel. 02203/22136, Fax: 02203/293592
pfarrbuero-grengel@t-online.de

St. Aegidius
Frankfurter Str. 175, 51147 Köln
Tel. 02203/64153, Fax: 02203/65755
pfarrbuero-wahn@t-online.de

Christus König,
Sportplatzstr. 5a, 51147 Köln
Tel. 02203/63977, Fax: 02203/62285
pfarrbuero-wahnheide@t-online.de

St. Margaretha,
Pastor-Huthmacher-Str. 9, 51147 Köln
Tel. 02203/69 62 42,
Fax: 02203/96 55 26
pfarrbuero-libur@t-online.de

www.christus-koenig-porz.de

Danke

Wir bedanken uns bei all unseren Helfern für ihren Einsatz unseren Senioren einen Ostergruß zu überreichen. Die zahlreichen Anrufe im Pfarrbüro zeigen, dass die Senioren den Gruß dankbar angenommen haben und zum Teil sehr gerührt darüber waren, dass an sie gedacht wurde. Es ist großartig, dass sich die Engagierten aus dem Jugendausschuss und vielen anderen Bereichen so selbstverständlich bereit erklärt haben, Tüten zu packen und sie zu verteilen.

Ein ganz großes Dankeschön für dieses tolle Zeichen der Solidarität!

Erzieher gesucht (m/w/d)

für die Kita St. Mariä Himmelfahrt (Umfang 20 h – 35 h/Woche).
Es erwartet Sie ein buntes, offenes und altersgemischtes Team. Die Einrichtung umfasst zwei Gruppen der Gruppenform I (2 bis 6 Jahren). Mit vier weiteren Einrichtungen arbeiten wir im Verbund als Familienzentrum NRW zusammen. Schwerpunkt ist die musisch-ästhetische Bildung. Über die gut aufgeteilten Gruppenräume hinaus, verfügen wir über einen multifunktionalen Raum, einen Schlafraum und über ein großzügiges, naturnahes Außengelände. Im Fokus bei uns ste-

hen natürlich die Kinder, aber auch die Elternpartnerschaft hat in unserer Kita einen besonderen Stellenwert. Außerdem ist es uns wichtig die Kinder von Beginn an zur Selbständigkeit zu erziehen und die Kinder soweit wie möglich partizipativ einzubinden.

Bewerbung bitte an:
Kita St. Mariä Himmelfahrt;
Leitung: Ursula Jürgens
Friedensstr. 37, 51147 Köln
Tel: 02203-371457
kath.kita-grengel@t-online.de

Gesucht:

Für die Straßen Adolph-Kolping-Str., Cäcilienstr., Distelweg, Im Bodesfeld, Kleeweg, Mohnweg und St . Ägidius-Str. suchen wir eine Person aus der Gemeinde, die den Seniorenbesuchsdienst (Geburtstage ab 80 Jahre), den Pfarrbriefverteildienst (2 x im Jahr) und eventuell die Caritas-Adventssammlung (1 x im Jahr) übernehmen möchte. Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns auf Ihren Anruf im Pfarrbüro Wahn, Telefon 64153.

Für die Straßen Gilsonstraße, Hasenkaul, Am Heiligenhäuschen, Am Tambourskreuz, Am Urbacher Wall, Friedensstr., Haus Wolle, Hermann-Löns-Straße, Im Oberfeld, Im Urbacher Feld, Kaiserstr., Kastanienweg, Königsberger Str., Liegnitzer Str., Oppelner Str., Tiergartenstr., suchen wir dringend Pfarrbriefausteiler (2 x im Jahr).

Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns auf Ihren Anruf im Pastoralbüro Urbach (1015012).

Hilfsangebot vom Junggesellenverein Libur

Angesichts der aktuellen Lage möchte der Junggesellenverein Libur einen Beitrag leisten, um älteren Dorfbewohnern das Leben in dieser Zeit etwas leichter zu machen. Er bietet allen älteren und gesundheitlich gefährdeten Bewohnern aus Libur an, Einkäufe für sie zu erledigen, um das Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus zu verringern. Anfragen unter der Telefon-Nr. 0157-34819475.

Vertretung für Hausmeisterin (m/w/d)

Die Katholische Kirchengemeinde Christus-König sucht ab sofort eine/n Vertreter für unsere Hausmeisterin für das Pfarrheim St. Bartholomäus in Urbach.

Beschäftigungsdauer: unbefristet - Beschäftigungsumfang: 2 h/Woche.

Aufgaben sind u.a. Betreuung des Pfarrheims, Reinigung und Pflege der Einrichtung. Die Bezahlung erfolgt nach der kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung. Sie sind interessiert? Dann bewerben Sie sich per Post oder E-Mail

Kirchengemeinde Christus König,
z.Hd. Herrn Guido F. Gremmer
Frankfurter Str. 524, 51145 Köln;
guido.gremmer@erzbistum-koeln.de

Telefonische Vorabinformation möglich bei Herrn Gremmer,
Tel.: 02203/1015012.

Katholische Pfarrgemeinde St. Maximilian Kolbe

für Finkenberg, Gremberghoven, Eil und Porz-Ost

Das Pfarramt ist ausschließlich über Telefon oder Email erreichbar. Anrufbeantworter zeichnen ihre Anrufe auf, wir rufen zurück.

Bereitschaftszeiten des Pfarramts Lütticher Str. 34

Mo, Di, Mi u. Fr	09.00-12.00 Uhr
Di	15.00-17.00 Uhr
Do	15.00-18.30 Uhr

Pfarramt St. Maximilian Kolbe,
Lütticher Str. 34, 51149 Köln
Tel. 02203/33859, Fax 02203/307917
pfarramt@st-maximilian-kolbe.de

"Hausseite im Zwischennetz":
www.st-maximilian-kolbe.de

VERPASSEN SIE KEINE NEUIGKEIT!

Abonnieren Sie jetzt unseren Newsletter auf:
https://impuls.st-maximilian-kolbe.de/

AKTUELLE ÄNDERUNGEN ZU DEN BESTATTUNGEN

Mit heutigem Datum (20.04.2020) ist die überarbeitete Coronaschutz-Verordnung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW in Kraft getreten.

Mit der o. a. Neufassung entfällt die Einschränkung des Teilnehmerkreises auf den engsten Familienkreis.

Regelung alt:

(5) Zulässig sind Erd- und Urnenbestattungen sowie Totengebete im engsten Familienkreis, wenn die erforderlichen Vorkehrungen zur Hygiene und zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern eingehalten werden.

Regelung neu:

(5) Zulässig sind Erd- und Urnenbestattungen sowie Totengebete, wenn die erforderlichen Vorkehrungen zur Hygiene und zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern eingehalten werden.

In Köln war der Begriff des engsten Familienkreises durch den Beschluss des Krisenstabes vom 16.03.2020 durch den Hinweis „in der Regel Verwandte ersten Grades“ inhaltlich weitergehend bestimmt.

Mit Anpassung der Coronaschutz-Verordnung zum 20.04.2020 entfällt die Limitierung des Teilnehmerkreises durch den Krisenstab der Stadt Köln ebenfalls ersatzlos (§ 13 Coronaschutz-Verordnung: „Die Bestimmungen dieser Verordnung gehen widersprechenden und inhaltsgleichen Allgemeinverfügungen der nach dem Landesrecht für Schutzmaßnahmen nach § 28 Absatz 1 des Infektionsschutzgesetzes zuständigen Behörden vor“).

Die Friedhofsverwaltung wird Beisetzungsanträgen ab sofort dahingehend entsprechen und mit den Bestattern/innen die Abstimmung über die entsprechenden Hygiene-Vorkehrungen treffen und deren Einhaltung sicherstellen.

Grundsätzlich gilt, dass der Mindestabstand von 1,5 m zwischen den einzelnen Personen einzuhalten ist. Möglichkeiten zur Handreinigung (Waschen) bestehen in den Toilettenanlagen der Friedhöfe. Entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen ist das Tragen eines Mundschutzes in die

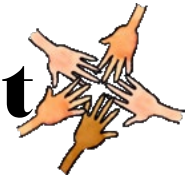
Verantwortung der Trauergemeinde gestellt. Eine generelle Verpflichtung hierzu wird seitens der Friedhofsverwaltung nicht ausgesprochen.

Vor dem Hintergrund des nach wie vor bestehenden Infektionsrisikos bitte ich Sie, bei Beisetzungen, die ein Teilnehmerkontingent von 30 Personen überschreiten, ein Konzept zur Minimierung des Infektionsrisikos der Friedhofsverwaltung vorzulegen. Über eine Öffnung der Trauerhallen unter bestimmten Bedingungen wird noch entschieden. Gleichzeitig möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bei Ihnen für die sehr vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit zur Bewältigung der aktuellen Situation bedanken.

Peter Figgen
Stadt Köln
Amt für Landschaftspflege
und Grünflächen
Abteilungsleitung Friedhöfe

Katholische Kirchengemeinde
Christus König

JAU hilft Alt



Aufgrund der aktuellen Lage sollten Menschen, die der sogenannten *Risikogruppe* angehören, möglichst zu Hause bleiben und Kontakte vermeiden. Sie würden diesen Rat gerne befolgen, haben aber niemanden, der Sie unterstützt? Der JAU hilft und bietet Ihnen eine **kostenlose Einkaufshilfe** an.

Wir helfen Ihnen gerne und freuen uns über ihre Kontaktaufnahme:

Jugendausschuss
St. Aegidius Wahn
Christus König Wahnheide
St. Margaretha Libur

Telefon: 0170/1008812 (9-17 Uhr)

E-Mail: jau-email@web.de

8. MAI 1945 – 8. MAI 2020
75 JAHRE FRIEDEN IN MITTELEUROPA

Stumme Zeugen sind die Soldatengräber der Gefallenen aus beiden Weltkriegen auf unseren Friedhöfen. Hier ein Blick auf die Gräber auf dem Kölner Südfriedhof.

Am kommenden 8. Mai ist es 75 Jahre her, dass der II. Weltkrieg geendet hat, der unzähliges Leid und Tod über Menschen und Völker gebracht hat. Unser Kontinent wurde von der furchtbaren Geisel des Nationalsozialismus befreit. Über 50 Millionen Menschen fanden in diesem von Deutschland ausgehenden Krieg den Tod. Seit nunmehr 75 Jahren herrscht in fast allen Teilen Europas Frieden. Eine so lange Zeit des Friedens ist in den letzten 200 Jahren in Europa einzigartig.

Die meisten von uns sind „Nachkriegskinder“ und haben selbst – Gott sei Dank, die Schrecken des Krieges nicht am eigenen Leib erleben müssen. Aber ich selbst wie viele von uns später geborenen wissen von den Erzählungen unserer Eltern und Großeltern, von denen manche gar zwei große Kriege erlebt haben, wie großes Leid diese Kriege über Familien und Völker gebracht hat, mit der Tod und der Ermordung unzähliger meist unschuldiger Menschen, mit Hunger und Kälte und Vertreibung nach dem Krieg.

75 Jahre Frieden: Das ist zu allererst ein Grund zur Dankbarkeit unserem Gott gegenüber, aber auch den vielen Menschen, die im Kleinen und Großen dazu etwas bei-getragen haben. Unsere Nachbarn sind mit ausgestreckten Händen auf uns zugegangen, wie das 1945 undenkbar gewesen wäre. - Wie der Frieden ein Geschenk ist, überträgt er uns auch die Verantwortung, ihn zu bewahren und für ihn einzutreten. Das beginnt mit der Erinnerung daran, wie es zu diesem furchtbaren Krieg kommen konnte und welches Leid er über die Menschen gebracht hat. „Aufrichtige Erinnerung lehrt uns Mitgefühl“, sagte Bundespräsident Steinmeier in einer Ansprache vor zwei Monaten. Erinnern blickt zurück, um die Aufgaben der Gegenwart bewältigen zu können. Auch wenn die Mehrzahl der Menschen in unserem Land keinen Krieg erlebt hat, ist das in vielen Ländern anders. Denken wir an Länder wie Syrien, Afghanistan, Mali, und in viele andere Länder. Und denken wir an die schrecklichen Folgen der Flucht vieler Menschen in Libyen, der Türkei, Griechenland, für die immer noch keine Hilfe in Aussicht ist. Darum laden wir beim Abendgebet am Freitag dem 8. Mai um 19.30 Uhr ein, gemeinsam uns dieses großen Geschenks des Friedens im Gebet zu erinnern, Gott zu danken und für die Menschen zu beten, die diesen Frieden heutzutage so nötig herbeisehnen.

Impressum

Redaktion
Das Pastoralteam, die Pastoralbüros, die Verwaltungsleiter_in und die Seelsorgebereichsmusiker der katholischen Kirchengemeinden in Köln-Porz

Gesamtkoordination und Chefredaktion: Diakon Matthias Gill diakon@einsdrei.de

Verantw. im Sinne des Presserechts V.i.S.d.P. Leitender Pfarrer Berthold Wolff

Grafik und Layout: Daniel Faßbender, df-kreativ.de

Druck: Bulich Druck GmbH, bulichdruck.de

Auflage: 1.000 Exemplare

VERSTORBENE

Christus König
Karl-Josef Mörschbacher
Jürgen Haase
Hildegard Klein

St. Maximilian Kolbe
Rosalia Jerhoff
Heinz Besgen
Michael Prokot

Porzer Rheinkirchen
Richard Lubojanski
Gudrun Müller
Ralf Petri
Heribert Ernst
Werner Stentenbach
Franz Peter Birtel

Herr, schenke unseren Verstorbenen das ewige Leben
und das Ewige Licht leuchte ihnen,
lass sie ruhen in deinem Frieden. Amen

Denken wir an unsere Verstorbenen im Gebet.

Abendgebet Sonntag 26.4. 2020, 3. So der Osterzeit

Wir wissen uns heute Abend wieder mit vielen Christen in NRW und anderen Bundesländern im Abendgebet verbunden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Liedruf:

Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden,
und der Tag hat sich geneiget Gl 89

Halten wir eine Minute Stille in dem Bewusstsein, dass der Herr uns im Text der hl. Schrift und im gemeinsamen Gebet begegnen will.

Lesung:

aus dem Evangelium nach *Johannes 21,1-14*

Impuls:

Die Jünger brauchen lange, bis sie begreifen, dass Jesus auferstanden ist und lebt. Seine Offenbarung am See Genezareth ist nun schon das dritte Mal, dass er sich ihnen zeigt.

- Wie geht es mir? Jesus ist oft auch in meinem Leben unbekannt und unerkannt anwesend.
- Gibt es Ereignisse an diesem Tag, an dem ich seine Spuren erkennen kann?
- Wo habe ich heute an ihn gedacht?
- Wo fühlte ich mich heute (im Glauben) getragen?
- Wo hatte auch ich „leere Netze“ oder habe ihn vermisst?
- Im Gespräch miteinander per Zoom oder in der Familie können wir gemeinsam diesen Spuren nachgehen.

Gebet:

Herr, komm auch zu mir. Fülle meine leeren Netze. Komme zu denen, die besonders der Hilfe bedürfen. Geh mit uns in diese Nacht und in den neuen Tag mit Mut und Kraft und mit deinem Segen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied: Dir danken nun Herr Jesus Christ *Gl 767,3*

Abendgebet Montag 27.4.2020

Lied:

Herr du bist mein Leben *GL 456*

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gebet:

Gott des Lebens, du schenkst uns ein Leben über den Tod hinaus. Am Kreuz hast du dich für uns hingegeben und manchmal fällt es uns schwer das wirklich zu begreifen. Du hast dich für mich und meine Sünden hingegeben, für die eines jeden einzelnen und bist wahrhaft auferstanden. Schenke uns Zuversicht, Einsicht und Weitsicht, um deine frohe Botschaft zu begreifen. Amen.

Bibeltext:

Joh 6, 22-35

Impuls:

Ich bin das BROT des Lebens.

Welchen Hunger stillt Jesus in Ihrem Leben?

Fürbitten:

Sammeln Sie still für sich, oder, wenn Sie mit mehreren beten auch gerne laut und gemeinsam, Fürbitten.

Vater Unser

Lied:

Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen *GL 451*

Abendgebet Dienstag 28.4.2020

Guter, barmherziger Gott, wir danken dir dass wir uns heute wieder in deinem Namen und zu deinen Ehren zum Gebet versammeln dürfen. Da das gemeinsame Gebet zurzeit nicht in der Kirche möglich ist, treffen wir uns seit einigen Wochen im virtuellen gemeinsamen Raum, jeder vor seinem Bildschirm im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied: Mein Hirt ist Gott der Herr *GL 421, Str 1+3*

Impuls:

In der Geschichte „Spuren im Sand" von Margaret Fishback Powers, berichtet die Autorin von einem Traum über Jesus, der ihr versprach, sie während ihres ganzen Lebens nicht alleine zu lassen. Rückblickend fand sie zwei Fußspuren im Sand, was dies bestätigte. Nach ihrer schwersten Zeit aber fand sie nur eine Fußspur und zweifelte an Jesu Worten. Doch auf ihre Frage, wo er gerade während dieser Zeit gewesen wäre, erklärte Jesus ihr, dass diese Spur seine Spur war, weil er sie während dieser Zeit getragen hatte.

Gedanken:

- Findest du Parallelen zu der heutigen Situation? Machst auch du gerade eine schwere Zeit durch? - Stille
- Wie geht es dir dabei? - Stille
- Kennst du jemanden, der an Corona erkrankt ist? Möchtest du jetzt für sie oder ihn beten? - etwas längere Stille
- Kannst du die Hoffnung in der obigen Geschichte sehen? Gibt sie dir Vertrauen? - Stille
- Fühlst du dich fest in Gottes Hand? – Stille
- Spürst du die Kraft Gottes, die jeden Abend aus dem gemeinsamen Gebet kommt? – Stille

Im unerschütterlichen Glauben, das Gott uns nie verlässt, beten wir jetzt gemeinsam das

Vater unser

Lied: O lieber Jesu, denk ich dein *GL 368 Str. 1,3+5* (singen oder beten)

Segen

Abendgebet Mittwoch 29.4.2020

Lied:

Herr, unser Herr, wie bist du zugegen *GL 414, 1-3*

Gebet:

Herr, du hast die Erde und uns Menschen nach deinem Bild geschaffen.
Du hast unser Leben geordnet.
Um dich haben wir uns in dieser Stunde versammelt.
Sei du nun bei uns mit deinem Wort und deinem Erbarmen
Herr, erbarme Dich
Christus, erbarme Dich
Herr, erbarme Dich

Lesung:

Koh 3, 1

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit."

Stille

Lied:

Meine Zeit steht in deinen Händen *GL 810, 1-3*

Vater unser

Gebet:

Herr, bleibe bei uns, ordne unser Leben und führe uns einst zum ewigen Leben in deiner Herrlichkeit. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Lied:

Komm, Heiliger Geist *GL 342, 1-6*

Abendgebet Donnerstag 30.4.2020

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen

Bibeltext:

Apostelgeschichte 8,26 - 40

Gedanken dazu:

Ein äthiopischer Hofbeamter kommt nach Jerusalem um anzubeten. Als Ausländer und Eunuch ist er Außenseiter in doppelter Hinsicht und wird nicht in der Auslegung der Bibeltexte angeleitet. Er macht sich enttäuscht auf den Rückweg. Philippus wird auf himmlischen Befehl ausgerechnet zu ihm gesandt und legt ihm Texte von Jesaja aus. Er erklärt ihm den Zusammenhang zwischen dem Jesaja-Text und dem Evangelium. Im Gegensatz zu seinen Erfahrungen in Jerusalem fühlt sich der Hofbeamte angenommen und lässt sich auf die Frohbotschaft taufen. Ziel des Evangeliums sind offenbar Außenseiter.

Lied:

O Jesu Christe, wahres Licht *GL 485*

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Deine Botschaft gilt gerade für Menschen, die sich ausgestoßen fühlen. Wir bitten Dich:

Schenke allen, die die Erfahrung machen, dass sie nicht erwünscht sind, Menschen, die sie annehmen.

Schenke ihnen Menschen, die ihnen die weltumfassende Frohbotschaft vermitteln.

Schenke uns den Mut, auf Außenseiter zuzugehen.

Vaterunser

Lied:

Die Gott suchen *GL 447,2*

Abendgebet Freitag 1.5.2020

Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen

Der Tag neigt sich seinem Ende entgegen. Früh am Morgen begann er mit Erwartungen und Plänen. Wenn ich jetzt, in der Zeit des Abendgebets, an den heutigen Tag denke, stelle ich fest, dass sich manches anders gefügt hat, als ich es erwartet hatte.

Gebet: Du, Gott des Lebens, begleitest uns auf unseren Wegen – den geraden und ungeraden, den schweren und leichten. Danke, dass du stets in unserer Mitte bist.

Lied: Du sei bei uns in unsrer Mitte – im *Gotteslob Nr. 182 (3x)*

Bibeltext: *2 Korinther 4, 13-5,1*

Stille

Lied: Du sei bei uns in unsrer Mitte *GL 182* (1 x)

Alles das, was uns bewegt, was uns Mut macht oder Sorgen bereitet, legen wir voll Vertrauen, in das Vater Unser

Segen: Wir bitten um eine ruhige Nacht, einen gesunden Schlaf und den Segen für den kommenden Tag.

Kreuzzeichen

Bibeltext: *2 Korinther 4, 13-5,1* übersetzt von Fridolin Stier

Wir haben denselben Geist des Glaubens, dem gemäß geschrieben ist: geglaubt habe ich, darum habe ich geredet. Darum glauben auch wir; und darum reden wir. Wir wissen, daß der Erwecker des Herrn Jesus auch uns mit Jesus erwecken und zusammen mit euch zu sich stellen wird.
All das um euretwillen, damit die Gnade – gemehrt durch die wachsende Schar – den Dank überquellen lasse zur Verherrlichung Gottes. Deshalb erschlaffen wir nicht.
Nein: Wird auch unser äußerer Mensch ins Verderben gegen, unser innerer erneuert sich Tag für Tag. Denn das Leichtgewicht unserer augenblicklichen Drangsal erwirkt uns ein Schwergewicht unendlicher Herrlichkeit – in überquellendem Übermaß - wenn wir nicht auf das achten, was man erblickt.
Denn: Das, was man erblickt, ist zeitverhaftet: das was man nicht erblickt, ist unendlich.
Wir wissen ja: Wenn unser irdisches Zelthaus abgebrochen wird, so haben wir von Gott her einen Bau, der – kein Gemächt von Menschenhand - unendlich in den Himmeln ist.

Abendgebet Samstag 2.5.2020

Lied:

Wo Menschen sich vergessen *GL 832*

Gebet:

Guter Gott, wir danken dir für diesen Tag.
Wir wollen ihn in deinem Namen abschließen, im Namen des Vaters…
Am Ende dieses Tages geben wir alle Begegnungen und Ereignisse in deine segnenden Hände.
Wir wollen auf dein Wort hören und wir wollen dich loben und dir danken.
Wir bitten dich: Öffne unsere Ohren, dass wir dein Wort hören.
Öffne unseren Mund, dass wir dich loben.
Und öffne unsere Herzen, damit du einen Platz bei uns hast.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied:

Gottes Wort ist wie Licht *GL 450*

Bibeltext:

1 Joh 5,1-5: Das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube

In einem Moment der Stille können wir unsere persönlichen Bitten vor Gott bringen.

Vater unser

Segen

Dich Gott Vater, der du das Schwache erwählt hast, um deine Stärke zu zeigen, bitten wir um deinen Segen.
Mache uns aufmerksam und wachsam für deine Gegenwart in unserer Welt und stärke unseren Glauben.
So segne uns für diese Nacht, Gott der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied:

Nada te turbe *GL 813*

Abendgebet Sonntag 3.5.2020

Kreuzzeichen

Lied: Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang
/:sei gelobet der Name des Herrn.:/ *GL 415*

Herr Jesus Christus, in den heutigen Bibeltexten begegnen wir mehrfach den verlorenen und wiedergefundenen Schafen und DIR als ihrem zuverlässigen Hüter und gutem Hirten *(Apg2.14a36-41, Joh 10,1-10.* Du kennst jeden von uns, und die Deinen kennen dich. Du rufst auch mich bei meinem Namen und weißt, was mich beglückt und was mich bedrückt. Dir kann ich trauen und folgen, auch wenn ich deine Nähe nicht immer spüre. Aber ich weiß, in deiner selbstlosen Liebe achtest du auf uns am Tag und in der Nacht. Dafür danke ich dir und bitte dich um deinen Schutz für alle, die mir am Herzen liegen und die, die deinen Beistand und deine Kraft besonders benötigen, weil sie krank, verängstigt und überlastet sind.

Denn das Angebot des guten Hirten an seine „Schafe" lautet: Kommt her zu mir mit all euren Lasten, mit all euren Leiden. Dieses Angebot gilt jedem von uns, auch heute. Bringen wir sie im Gebet – allein oder mit jemandem zusammen – zu Jesus.

Persönliche Bitten

Lied: Mein Hirt ist Gott der Herr, *GL 421 Str. 1.-4.*

Im Vertrauen auf Gott, den Vater, den Sohn und den heiligen Geist beten wir das Gebet, das der gute Hirt selbst uns gelehrt hat.

Vater unser

Lied: Du lässt den Tag, o Gott nun enden.... *GL 96*

Segen:

Der Herr segne und behüte uns alle. Er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Abendgebet Dienstag 5.5.2020

Lied:

Kommt herbei, singt dem Herrn *GL 140 (1.-3. Strophe)*

Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gebet:

Herr, Danke, dass Du Gott für uns bist! Dass wir von Dir geliebt sind! Danke, dass wir hier zusammen sein und ohne Angst beten können.

Ich bete, dass Du Dein Wort heute dazu gebrauchst, die tiefsten Bedürfnisse in meinem Leben zu stillen.

Evangelium:

Markus 4,35-41

Impuls Angst ist etwas, mit dem jede/r irgendwann einmal zu kämpfen hat. Das zeigt die momentane Krise vielleicht noch einmal besonders. Angst um seine Liebsten, vor einer eigenen Erkrankung, vor Einsamkeit, vor dem Verlust des Arbeitsplatzes und Geldsorgen usw.

Im Evangelium fragt Jesus seine Jünger, warum sie Angst haben und ob sie noch immer kein Vertrauen zu ihm haben – stellen auch wir uns dieser Frage.

Wenn wir bei Jesus sind, geraten die Dinge niemals außer Kontrolle! Wir haben mit ihm nichts zu befürchten! Denn Glaube bedeutet, darauf zu vertrauen, dass Jesus alles in der Hand hat, und zu wissen, dass wir zu ihm gehören.

Gebet: Herr, Du kennst meine Ängste. Bitte hilf mir, sie zu überwinden – durch das Vertrauen darauf, dass DU in meinem Leben das Ruder fest in der Hand hast.

Lied:

Bewahre uns Gott *GL 453 Str. 1.-4.*

Abendgebet am Freitag 8. Mai 2020

Lied:

481,1.+4 Strophe Sonne der Gerechtigkeit

Wir sind heute Abend im Gebet verbunden im Namen des Vaters....

Einleitende Gedanken…

Wir beten *Psalm 85 Gl 633, 5+7*: Bitte um Frieden und Gerechtigkeit

Schriftwort: *Joh 20,19 f* Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesu, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch. …Noch einmal sagte er: Friede sei mit euch. Wir mich der Vater gesandt hat so sende ich euch

Evtl. kurzer Gedankenaustausch

Fürbitten:

Gott, unser Vater, wir bitten dich…

1. Um Gerechtigkeit und Frieden für alle Menschen in unserem Land, in Europa und allen Ländern der Erde.
2. Um ein waches Gewissen für alle, die in Politik, Kirche und öffentlichem Leben zu entscheiden haben.
3. Um Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl bei allen Bürgern in unserem Land und das Wissen um den Wert der Freiheit.
4. Um Hilfe und Schutz für alle, die auf der Flucht sind vor Krieg, Terror, Klimaveränderungen und endwürdigenden Lebensbedingungen.

Vater Unser

Beten wir gemeinsam das Gebet der Vereinten Nationen Gl 20,1

Segen Gott, segne und behüte uns. Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns Und sei uns gnädig Gott, erheben dein Angesicht auf uns Und schenke uns Frieden.

Schlußlied: *831,1+3 oder 403,1-4*

Katholische Kirchengemeinde St. Maximilian Kolbe

Gemeindebrief Aktuelle Ausgabe Nr. 20 Ostern 2020

MAX.K

In der aktuellen Ausgabe berichten wir über einen Aufbruch, über Sorgen und über Verjüngung. Es gibt ein Jubiläum, eine Erfolgsgeschichte und ganz viel Engagement im Veedel. Es werden alle Kirchen der drei Seelsorgebereiche vorgestellt, und als Sonderbeilage ist ein Stadtplan mit den katholischen Kirchen in Porz, den Gottesdiensttterminen und allen Seelsorgerinnen und Seelsorgern dabei.

Katholische Kirchengemeinde Christus König

Pfarrbrief Aktuelle Ausgabe Weihnachten 2019

9700 Exemplare

7, Gott und die Welt in Christus Kölnig

erscheint Weihnachten und Pfingsten“ und wird an alle katholischen Haushalte der Kirchengemeinde ausgeteilt. Es gibt jeweils ein Titelthema, das aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet wird. Darüberhinaus informiert er in „Kirche konkret“ und über Ökumene, Gottesdienste, Veranstaltungen, Kasualien und kirchliche Amtshandlungen.

Seelsorgebereich Porzer Rheinkirchen

Pfarrbrief Aktuelle Ausgabe Ostern 2020

Auflage 9000 Exemplare

Himmel und Äd

Das Thema: Dazu stehe ich!

Wir stehen zu dem, was wir sagen, wir stehen auf und sprechen es laut aus. Wir verstecken uns nicht, wir öffnen uns. Mit Mut und Freude von dem zu sprechen, wovon wir überzeugt sind, und sich dem zu öffnen, was der Andere sagt, das wünschen wir Ihnen allen.

WIR IM INTERNET

Katholische Kirche in Porz

impuls.st-maximilian-kolbe.de
Abonnieren Sie
unseren Newsletter
Di und Fr aktuelle Informationen

Porzer Rheinkirchen

gemeinden.erzbistum-koeln.de/
seelsorgebereich-porzer-
rheinkirchen

St. Maximilian Kolbe

st-maximilian-kolbe.de/

Christus König

gemeinden.erzbistum-koeln.de/
kirchengemeinde-christus-
koenig-porz